



Für eines der modernsten Bankgebäude in der Hauptstadt Europas

BNP Paribas Fortis – Intelligente Gebäudelösungen

Rund 2.000 internationale Unternehmen haben ihren europäischen Hauptsitz in Brüssel. Neben der strategischen und politischen Bedeutung ist die Hauptstadt Europas damit einer der wichtigsten, internationalen Finanzplätze. Somit scheint es geradezu selbstverständlich, dass die französisch-belgische Bankgruppe BNP Paribas Fortis mit dem Neubau ihres Gebäudes im Finanzzentrum Zeichen setzen wollte.

BNP Paribas Fortis entschied, dass der größte Mehrwert durch den Bau eines neuen Gebäudes am selben Standort erzielt werden würde. Neuste Umwelt- und Energiestandards sowie ein Gleichgewicht zwischen ökologisch, wirtschaftlichen, ästhetischen und sozialen Aspekten sollten in die Gebäudeplanung einbezogen werden. Das zuvor bestehende Bankgebäude aus den 1970er Jahren war veraltet und wurde den Ansprüchen nicht gerecht.

2013 konnte das österreichische Büro Baumschlager Eberle Architekten im Rahmen eines Architekturwettbewerbs mit einem gelungenen Konzept überzeugen. An dem Projekt arbeiten auch ein Dutzend belgische Unternehmen mit, darunter das Architekturbüro Styfals & Partners. Heute passt sich das 2021 fertiggestellte Bankhaus am Warandeborg mit einer modernen Formsprache in das städtische Umfeld ein. Die große, geschwungene Bauform ist außergewöhnlich. Sie greift das hügelige Terrain und die kurvigen Straßenverläufe des Innenstadtkquartiers auf.

Gleich 4.500 Arbeitsplätze konnten auf einer Gesamtfläche von 100.000 qm geschaffen werden, etwa 70 % mehr als zuvor. Ein Auditorium, ein Konferenzzentrum, eine Tiefgarage für 268 Kraftfahrzeuge, 40 Motorräder und 330 Fahrräder

sowie eine Ladenpassage finden Platz. Investitionen in Design, Erholungsräume, Vernetzung und Komfort sorgen für einen angenehmen Aufenthalt im neuen Hauptsitz der BNP Paribas Fortis.

Das Bauprojekt ist maßgebend nachhaltig. So wurde Wert daraufgelegt, dass Teile des Vorgängergebäudes recycelt wurden und dessen mächtige, unterirdische Wanne weitergenutzt wird. Das Gebäude nutzt einen unterirdischen Speicher mit bis zu 14.000 Kubikmetern Wasser zur saisonalen Wärmespeicherung oder Kühlung. Damit erreicht das Gebäude Passivhausstandard. Auf den Dächern befinden sich neben PV-Paneeelen große Grünflächen. Mitten in der Innenstadt sorgen sie für ein besseres Klima und bieten Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Vögel.

Passend zum nachhaltigen Konzept erhielt BNP Paribas Fortis eine Gebäudeautomation über KNX und Sensoren von B.E.G. Eine Vernetzung von Gebäudekomponenten wie Heizung, Klimaanlage, Jalousien und Beleuchtung ist heute in Europa verpflichtend für Gebäude dieser Größe. Denn da, wo Menschen den Großteil der Zeit verbringen, liegt ein hohes Entwicklungspotential.

In einem KNX-gesteuerten Gebäude übernehmen miteinander vernetzte Sensoren und Aktoren zahlreiche Aufgaben. Gebäude werden „intelligent“. Insbesondere im Geschäftsgebäuden bietet die Bustechnik schon bei der Elektroinstallation Kostenvorteile gegenüber einer konventionellen Elektroinstallation. Im fortlaufenden Betrieb können hohe Energieeinsparungen erzielt werden. Nutzer genießen ein Plus an Sicherheit und Komfort wie eine kontrolliert gute Luftqualität, angenehme Raumtemperaturen, biodynamisches Licht u.v.m.



Sensoren übernehmen für ein automatisiertes Gebäude eine ähnliche Funktion wie unsere Sinnesorgane. Kleine Veränderungen wie Bewegungen und Wärmequellen werden von den Passiv-Infrarot-Meldern wahrgenommen, definierte Aktionen daraufhin angestoßen.

Die B.E.G. Brück Electronic GmbH gilt seit Jahrzehnten als Qualitätsanbieter für Bewegungs- und Präsenzmelder. Im BNP Paribas Fortis Gebäude entschied man sich vor allem für die beiden B.E.G. Modelle PD2N-KNX und PD4N-KNX. Mit zwei integrierten Lichtsensoren erzielen diese KNX-Modelle sehr präzise Lichtmessungen. Damit eignen sie sich besonders für Innenräume mit schwierigen Lichtsituationen wie zum Beispiel für die Flure und markanten Treppenhäuser der BNP Paribas Fortis, in die Licht aus gleich mehreren Fensterfronten einfällt.

Eine besonders hohe Energieersparnis von etwa 80 % sowie ein hohe Hygienequalität lässt sich durch eine Präsenzerken-

nung in Toilettenräumen erzielen. Hier setzten die Belgier auf den B.E.G. Melder PD3N. Licht passiert in diesen Räumen berührungslos und nur noch während der Anwesenheit von Personen. Nach einer definierten Nachlaufzeit schaltet sich die Beleuchtung automatisch ab.

Das Gesamtkonzept des nachhaltigen, grünen Bankengruppenhauptsitzes hat auch des MIPIM Awards in Cannes voll überzeugt. Dieser würdigt die weltweit herausragendsten Immobilienprojekte. Sie gelten als das Beste, was die Branche zu bieten hat. Dass das BNP Paribas Fortis Gebäude die Goldmedaille gewonnen hat, ist eine bemerkenswerte, aber wohlverdiente Leistung.



B.E.G. Brück Electronic GmbH
www.beg-luxomat.com

